

TSG Friesenheim verlängert mit Veta

Ludwigshafen (dpa). Handball-Bundesligist TSG Ludwigshafen-Friesenheim hat den Vertrag mit Mindaugas Veta um ein Jahr verlängert. Der litauische Nationalspieler geht bei dem abstiegsbedrohten Verein in seine fünfte Saison. Verlassen wird der Klub dagegen Jan-Lars Gaubatz. Der 21-Jährige wechselt zum VfL Gummersbach.

TSV Hahlen setzt Fanbus nach Verl ein

Minden (much). Männerhandball-Oberligist TSV Hahlen setzt zum richtungsweisenden Spiel bei Schlusslicht TV Verl (Samstag, 16. April, 19 Uhr) einen Fanbus ein. Abfahrt ist um 16.30 Uhr an der Hahler Dorfschänke. Ein Hahler Sieg käme dem Klassenerhalt gleich.

Qualitätszertifikat für HSG Hüllhorst

Hüllhorst (mt). Im Jahr 2009 führte die HSG Hüllhorst in einem Pilotprojekt des Landesportbundes systematisches Qualitätsmanagement ein und erhielt dafür ein zwei Jahre gültiges Siegel. Dieses Zertifikat „Qualität im Sport in NRW“ ist vom LSB nun für zwei Jahre bis 2012 verlängert worden. Im Audit 2011 des LSB wurden die Arbeit des HSG-Qualitätsteams, die internen Strukturen, sowie die abgeschlossenen Projekte überprüft. Vorzeigeprojekte bei der HSG Hüllhorst waren die Entwicklung eines Haushaltsplans durch Markus Obermeier und Sandra Geppert sowie die Gestaltung und Pflege einer Internetseite durch Holger Kleffmann.

Team-Wettbewerb zum Saisonstart

Löhne (mt). Mit einem Teamwettbewerb startete der Golf-Club Widukind-Land in die Saison. 30 Teilnehmer nutzten die guten Bedingungen, um nach dem Modus „Captain's Choice“ die ersten Sieger des Jahres zu ermitteln. Sieger in der Nettoklasse wurde das Team mit Stephen Walton, Michel-Reinhard John und Stephan Nolting, das 60 Punkte erzielte. Den Bruttotoppreis gewannen Anette Fährenkämper, Joachim Sparwirth und Jochen Bartelheimer, die auf 33 Punkte kamen.

Väter und Söhne – oder die Apfelgeschichte

GWD-Unterbau setzt auf „gute Gene“ / Ziercke boykottiert Pressekonferenz / Wittemeier verpasst Kaffeeahrt

Minden (mt). Die GWD-Reserve hat den Klassenerhalt in der 3. Handball-Liga sicher. Trotzdem reagierte GWD II-Coach Aaron Ziercke am letzten Freitag sauer auf die Derby-Niederlage in Nordhemmern. Hier das Hintergrundgedächtnis des letzten Handball-Spieltages.

■ **Trainer boykottiert Pressekonferenz:** „Niemand kann behaupten, dass in diesem Derby irgendeine Mannschaft etwas verschenkt hat“, stellte Nordhemmerns Vorsitzender Friedhelm Prothmann zwei Tage nach dem dramatischen Drittliga-Derby zwischen Lit Nordhemmern und GWD Minden II fest. Zu sehr behakten sich beide Mannschaften, als dass Zweifel am regulären Ablauf aufkamen. Sogar nach Spielabschluss konnten sich einige Gemüter nur langsam beruhigen und lieferten sich Wortgefechte. So stellten sich die einstigen Teamkameraden Feiko Hampel (Nordhemmern) und Gerrit Bartsch (Vorjahr Nordhemmern, jetzt GWD) noch auf dem Feld zur Rede. Bartsch hatte eine Rote Karte gese-

hen. „Man muss ihn verstehen. Es gab da einige Schiedsrichter-Entscheidungen, die uns benachteiligt haben“, bat GWD-Kreisläufer Georg Auerswald um Verständnis für seinen Trainer. Ziercke fühlte sich zudem von der Bank der „Nordies“ provoziert. (kn)

■ **Klassenerhalt sicher:** Etwas besser war bei der GWD-Reserve die Stimmung am Sonntagabend. „Wir können jetzt nicht mehr absteigen“, stellte der leitende GWD-Nachwuchstrainer Dietmar Molthahn nach dem letzten Spieltag fest. „Gegenüber den Mannschaften, die noch mit uns gleichziehen können, haben wir den Direktvergleich gewonnen“, erklärte Molthahn. Mit anderen Worten: Schlechter als Platz neun kann GWD II die aktuelle Serie nicht mehr abschließen. (kn)

■ **Trainer bleibt:** Matthias Husemeier bleibt auch in der nächsten Saison Trainer des künftigen Frauen-Verbandsligisten Lit Nordhemmern/Mindenerwald. Das erklärte der Meistermacher der Lit-Damen nach dem Titelge-



Da brennt die Luft: Nordhemmerns Feiko Hampel (links) und GWD Minden Gerrit Bartsch (rechts) sagten sich nach dem Drittliga-Derby noch auf dem Spielfeld die Meinung. Bartsch hatte nach einer Abwehraktion gegen Hampel die Rote Karte gesehen. Foto: Julian Rüter

te Maren Borgmann, um sich bei ihrer Familie für die Unterstützung während der Saison zu bedanken. Sie zog das Trikot aus und präsentierte ein T-Shirt mit einem Foto von Ehemann Cord und beiden Kindern sowie dem Schriftzug „Ohne Euch wäre alles nichts.“ (mt)

■ **Wochenende zum Vergessen:** Dieter Löffelmann war fassungslos, als ihm die Nachricht von GWD Mindens Niederlage in Dessau im Telefonat mit einem MT-Mitarbeiter erreichte. „Das ist unglaublich. Meine Männer steigen ab, die Frauen verlieren, Köln geht 5:1 unter und jetzt schafft es nicht mal GWD“, zählte er seine Teams auf und fügte entsetzt an: „Das ist ja alles ganz schlimm. Dieses Wochenende hätte es nicht geben dürfen.“ (jru)

■ **Väter und Söhne:** Im Unterbau von GWD Minden setzt man seit Jahren schon auf eine alte Handball-Weisheit. „War der Vater ein guter Handballer, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch der Sohn ein Guter wird“, so die Devise der Dankerser. Beispiele aus den letzten Jahren gibt es haufenweise. Sören Südmeier (Vater „Fritze“ Südmeier), Jannik Oevermann (Vater Uwe Oevermann), Jannik Jungmann (Vater Eckhard Jung-

mann), Jannik Rauchschalbe (Vater Detlef Rauchschalbe) fallen hier auf Anhieb ein. Jüngstes Beispiel des Dankerser Väter-Söhne-Konzeptes ist Bastian Räber (kam von TSG Althenhagen/Heepen zu GWD). Der Keeper der GWD-B-Jugend, die aktuell um die Westdeutsche Meisterschaft spielt, ist der Sohn von „Matze“ Räber. Und der spielte in den 80er Jahren eine große Rolle beim Bundesligisten TBV Lemgo. Fazit: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. (kn)



So hatte er den letzten Ball von Außen gehalten: Hilles Aushilfsfortwart Bastian Fiestelmann. Foto: pr

MT-KOLUMNE



■ **Torwart verzweifelt gesucht:** Zum Auswärtsspiel beim Liga-Schlusslicht Tura Elsen war beim Bezirksligisten TV Hille II eigentlich alles für eine gemütliche Kaffeeahrt gerichtet. Im Bus sollte es gemeinsam mit Klassenpartner und Ortsnachbar Lit Nordhemmern/Mindenerwald II (spielten in Schlangen) losgehen. Doch als es am Sonntag um 15.30 Uhr losgehen sollte, fehlte den Hillern ein Torwart. Telefonieren half nicht, und so

fuhr der Tross ohne TV-Trainer Olaf Wittemeier („Wir hatten alles so schön geplant“). Der machte sich auf, einen Torwart zu suchen. Im Ort sprach er sogar Vereinskollegen auf der Straße an. Doch mit einem Torwart konnte ihm niemand dienen. So brach Wittemeier die Suche entnervt ab, beorderte telefonisch A-Jugendsspieler Bastian Fiestelmann ins Tor und fuhr hinterher. Fiestelmann ließ sich die notwendige Torwartausrüstung vom Elsen Reservekeeper, spielte erstmals 60 Minuten durch und rettete seiner Mannschaft den Sieg. So nahm die Fahrt, die mühselig begonnen hatte, ein gutes und im Bus feucht-fröhliches Ende. Nur nicht für Olaf Wittemeier. Der fuhr im Auto hinterher. (rich).



Jubel bei Landesliga-Meister Lit Nordhemmern/Mindenerwald. Anika Kruse (rechts) und Maren Rösener umarmen sich. Links Ann-Kathrin Kruse. MT-Foto: Jürgen Knicker

hen, weil er Hampel beim Wurf in der Luft aus der Bahn geworfen hatte. GWD-II-Trainer Aaron Ziercke war ebenfalls angefahren. Der ehemalige Nationalspieler verweigerte seine Teilnahme an der in Nordhemmern üblichen öffentlichen Pressekonferenz. „Kein Kommentar“, lautete Zierckes Kommentar auch gegenüber dem

winn am Samstag in Herford. „Ich mache weiter. Und der Stamm der Mannschaft bleibt erhalten“, baut „Husi“ auch im ersten Verbandsliga-Jahr auf die tragenden Säulen seiner Meistertuppe. (kn)

■ **Dank:** Den Titelgewinn von Nordhemmern/Mindenerwald in der Landesliga nutz-

13 Triumphe bei der Aasee-Regatta in Münster für Bessel-Ruder-Club

Junioren starten erfolgreich in die neue Saison / Doppelvierer eröffnet den Siegesreigen / Starke Leistungen auch durch die Bessel-Mädchen

Minden/Münster (mt). Am vergangenen Wochenende starteten die Junioren des Bessel-Ruder-Clubs erfolgreich in die neue Saison. Die traditionelle Aaseeregatta in Münster stellte einmal mehr den Saisonauftakt dar.

Auch wenn die meisten Vereine wegen des frühen Regattatermins noch kein Trainingslager besuchen konnten, waren zum Teil schon beachtliche Leistungen zu sehen.

Am Sonntagabend konnten die verantwortlichen Mindener Trainer um Vanessa Mohme, Philipp Berg, Helge Schakau, Eike Hörding und Stephan Krajewski ein positives Fazit ziehen, denn ihre

Athleten hatten insgesamt 13 Siege errudert. Den Siegesreigen eröffneten gleich im ersten Rennen der Regatta der Junioren-Doppelvierer der Altersklasse B (15/16 Jahre) mit Marius Redecker, Darwin Viktor, Nils Bornemann, Vincent Schmitz und Steuerfrau Clara Drewes. Diesen Sieg wiederholte die Crew am Sonntag, nachdem Alexander Weihe den Rollsitzen von Nils Bornemann eingenommen hatte, der allerdings mit einem Sieg im Einer zu überzeugen wusste. Den letzten Sieg für diese Trainingsgruppe holten Marius Redecker und Darwin Viktor mit einem Sieg im Doppelzweier. Die leichtgewichtigen Jungen (bis 65 kg) der 15- und 16-jährigen wussten im Doppel-



Trugen mit ihrem Sieg im B-Juniorinnen-Doppelzweier zum erstklassigen Auftritt in Münster bei: die Bessel-Schülerinnen Nina Killian (links) und Tessa Gerstmeyer. Foto: pr/Alexander Pischke

zweier zu überzeugen. Sowohl Henry Brauns und Lukas Krumwiede als auch Nils Schewe und Lukas Krumwie-

de sowie Frederik Blanck und Alexander Weihe entschieden ihre Rennen zum Teil sogar recht deutlich für sich.

Auch die gleichaltrigen Mädchen riefen in ihren Rennen im Doppelzweier starke Leistungen ab. Am Samstag

holten sich Tessa Gerstmeyer und Nina Killian die Siegesmedaillen ab, während am Sonntag Anna-Maria Brendel und Mara Walter im vereinsinternen Duell den Bugball vorne hatten.

Herausragend präsentierte sich Jan-Frederic Schwier sowohl im Bereich der leichten (bis 67,5 kg Einzelhöchstgewicht) als auch im Bereich der gewichtsoffenen A-Junioren (17/18 Jahre). Er gewann alle vier Einerrennen an diesem Wochenende. Für die Ruderer steht in den nächsten Tagen das Ostertrainingslager in Berlin auf dem Plan, bevor die Regattasaison auf dem Werdersee in Bremen am 7./8. Mai fortgesetzt wird.

www.besselrc.de